

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

11.1.1897 (No. 16)

tigende Schärfe zu nehmen. Wie verlautet, ist die Stimmung in Christiania in Bezug auf eine solche Zusammenkunft bereits sondirt und dieser Gedanke daselbst wohlwollend aufgenommen worden. In Schweden würde man die Verwirklichung des patriotischen Planes mit allgemeiner Befriedigung begrüßen, mit Ausnahme der intransigenten Kreise, welche sich aber glücklicherweise in entschiedener Minorität befinden. Als geeigneter Zeitpunkt für diese Zusammenkunft werden die parlamentarischen Osterferien bezeichnet und wird von schwedischer Seite Stockholm als Zusammenkunftsort in Vorschlag gebracht werden. Sollten die Norweger aber Christiania vorziehen, so würde man hier diesem Wunsche Folge geben. Eventuell könnte die Zusammenkunft auch in irgend einer Stadt in der Nähe der schwedisch-norwegischen Grenze stattfinden. Man rechnet darauf, daß gegebenen Falles nicht weniger als 300 schwedische und norwegische Volksvertreter sich an dem Meeting beteiligen würden.

* **Charleroi**, 11. Jan. Die hier zusammengetretene Bergarbeiterversammlung hat den Vorschlag eines allgemeinen Ausstandes der belgischen Bergarbeiter mit 26 gegen 26 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.

* **Madrid**, 10. Jan. Drahtberichte aus Manila zufolge hat sich die Lage dort erheblich gebessert. Die Aufständischen wagen nicht mehr, sich der Hauptstadt zu nähern. Im Innern kam es zu einigen Zusammenstößen. So versuchte ein Trupp von 6000 Aufständischen in der Provinz Cavite, die Landenge von Novleta (?) zu überschreiten, wurde aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen. In Manila sind Verstärkungen eingetroffen. — Sieben weitere Aufständische wurden zum Tode verurteilt. — Wie berichtet wird, hat der englische Konsul drei britischen Staatsangehörigen, welche sich an den Umtrieben gegen Spanien beteiligten, dieses Vorgehen unterzagt.

* **Belgrad**, 10. Jan. Ihre Majestäten König Alexander und Königin Milica sind in Nißch eingetroffen, wo heute die Feier der Befreiung von Nißch durch König Milan stattfindet. Bei der Ankunft wurden die Könige lebhaft begrüßt.

Verantwortlicher Redakteur Julius K a s in Karlsruhe.

Herbstbericht für das Großherzogthum auf 8. Januar 1897.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbauenden zusammengestellt durch das Großh. Statistische Bureau. **Nachdruck erwünscht!**

Reborte.	Weißwein										Rothwein					
	Ertragsgröße (labile Morgen)	Durchschnittsertrag vom lab. Morgen	Gesamtertrag	Wassergehalt (nach Dechle)	Spezialer Preis für das Hektoliter	Spezialer Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	Nach verlässliche Angabe an den Wein	Ertragsgröße (labile Morgen)	Durchschnittsertrag vom lab. Morgen	Gesamtertrag	Wassergehalt (nach Dechle)	Spezialer Preis für das Hektoliter	Spezialer Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	Nach verlässliche Angabe an den Wein
Seegegend:	Herbst abgeleitet															
Markgräfler Gegend:	Herbst abgeleitet															
Kaiserstuhl:	Herbst abgeleitet															
Freisgau:	Herbst abgeleitet															
Ortenau und Bühler Gegend:	Herbst abgeleitet															
Raichgau:	Herbst abgeleitet															
Main- und Tauberggend:	Herbst abgeleitet															

Vom Morgen wurden durchschnittlich 7,5 hl Weißwein und 0,5 hl Rothwein, zusammen 8 hl Wein überhaupt geerntet. Gemischter Wein. Gesamte noch verkäufliche Weinmenge. Außerdem wurden von dieser Fläche noch 960 hl Weißherbst produziert; Preis 33 M. pro Hektoliter. Schillerwein. Außerdem wurden von dieser Fläche noch 960 hl Weißherbst produziert; Mostgewicht 80-90 Grad; festgesetzter künftiger Preis 36-42 M. pro Hektoliter; wenig mehr verkäuflich.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Vetter und Onkel, **Arthur Freiherr von Schönau-Wehr**, Großh. bad. Kammerherr und Grundherr, nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen unsrer hl. Religion, heute Morgen 2 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Freifrau von Schönau-Wehr, geb. Gräfin Reventow.

Waldkirch, den 9. Januar 1897.
C. 218.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Haushaltungsbuch

für das Jahr 18

Preis gebunden Mk. 1.—

Unser Haushaltungsbuch empfiehlt sich durch seine praktische und übersichtliche Eintheilung allen Hausfrauen.

Vorrätig in allen Buch-, Papier- und Schreibwaarenhandlungen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ungelob.
C. 188.1. Nr. 188. Donaueschingen. Die Gemeinde Sonthausen bezieht auf Gemerkung Sonthausen nachgeschriebene Liegenschaft, über deren Erwerb ein Antrag im Grundbuche sich nicht vorfindet.
Lagerbuch Nr. 91, Schulhausplatz, 3 a 50 qm Haus-, Hof- und Gartenplatz im Ortsdettler, an der Ortsstraße.
Auf Antrag des Gemeinderaths Sonthausen werden alle diejenigen, welche an der bezeichneten Liegenschaft in den Grund- und Pfanndbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Familien- oder Stammgutsverhande beruhende Rechte haben oder beanspruchen, aufgefordert, solche in dem auf Montag den 8. März 1897, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Aufgebotsstermin geltend zu machen, widrigenfalls dieselben für erledigt erklärt werden.
Donaueschingen, 4. Januar 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gähler.

C. 140.2. Weinheim. Der Gr. bab. Fiskus besitzt auf Gemerkung Weinheim folgende Liegenschaften, worüber Einträge in den Grundbüchern nicht vorhanden sind: a. Grundstück Nr. 484, Amtshaus mit Hofraithe und Hausgarten 21 a 25 qm, Eigentum des Amtsfiskusnetats. b. Grundstück Nr. 450, Unterfeueramtsgebäude mit Hofraithe und Hausgarten, 15 a 36 qm, Eigentum des Fiskusnetats. Auf Antrag werden nun alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfanndbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Familien- oder Stammgutsverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem auf Dienstag den 16. März 1897, Vormittags 1/11 Uhr, vor Großh. Amtsgericht dahier anberaumten Aufgebotsstermin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt werden. Weinheim, den 2. Januar 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hershberger.

Konkurse.
C. 182. Nr. 327. Radolfzell. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Sigmund Bloch in Gailingen wurde durch Beschluß des Gerichts, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsumfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 8. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Sparaffelkontrollleur Heinrich Fuhs in Radolfzell ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 29. Januar 1897 bei dem Gerichte zu melden.
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines anderen Gläubigers-

ausschusses und eintretenden Falls über die Nr. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 8. Februar 1897, Vormittags 10 Uhr, vor Gr. Amtsgericht Radolfzell Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Januar 1897 Anzeige zu machen.
Radolfzell, 8. Januar 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Egenträger.

Vermögensabsonderung.
C. 190. Nr. 20.200. Mannheim. Die Ehefrau des Tagelöhners Karl Emanuel Schäfer, Anna, geb. Emmerich, in Mannheim wurde durch Urteil der Zivilkammer III des Gr. Landgerichts Mannheim vom 29. Dezember 1896 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 2. Januar 1897. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Hildenbrand.

C. 191. Nr. 20.290. Mannheim. Die Ehefrau des Kaufmanns Sally Lindenheim, Johanna, geborne Marx in Mannheim, wurde durch Urteil der Zivilkammer II des Gr. Landgerichts Mannheim vom 30. Dezember 1896 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 5. Januar 1897. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Berni.

C. 162. Nr. 630. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Daniel Emig in Kirchheim b. H. hat das Gr. Amtsgericht Heidelberg durch Urteil vom 2. Januar 1897 die Ehefrau des Gemeinschuldners, Mina, geb. Steinbrunn, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Heidelberg, 7. Januar 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Grabberger.

C. 163. Nr. 178. Konstanz. Das Großh. Amtsgericht Konstanz hat durch Urteil vom heutigen die Vermögensabsonderung zwischen der Ehefrau des Ludwig Hegeler, Bertha, geb. Faulhaber dahier, und ihrem Ehemann ausgesprochen.
Konstanz, den 4. Januar 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Burger.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweisung.
C. 197.1. Nr. 502. Karlsruhe. Die Witwe des am 3. September 1896 verstorbenen Holzdrehers Johann Seuffert, Magdalena, geborene Schwander dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diesem Antrage wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen dahier Einsprache erhoben wird. Karlsruhe, den 7. Januar 1897. Großh. bad. Amtsgericht Abth. V. (gez.) Mainhard.

Dies veröffentlicht:
Ragenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Handelsregister-Einträge.
C. 106. Nr. 13.783. Schopfheim. In das Firmenregister wurde heute unter D. 3. 149 eingetragen: Firma M. Mayer, Schopfheim.
Inhaber: Maier Mayer, lediger Kaufmann in Schopfheim.
Schopfheim, den 4. Januar 1897. Großh. bad. Amtsgericht. v. Bittersdorf.

C. 121. Nr. 26.129. Schwetzingen. In das Gesellschaftsregister wurde unter heutigen zu D. 3. 97, Friedrich Kahr, offene Handelsgesellschaft zum Betriebe einer Dampfhegelei zu Relatschhaus, eingetragen.
"Die Firma ist erloschen."
Schwetzingen, 30. Dezember 1896. Großh. Amtsgericht: Schmidt.

Strafrechtspflege.
C. 189.1. Nr. 184. Philippsburg. Karl Herberger, lediger Landwirth, geboren am 16. November 1863 zu Rheinsheim, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als Landwirth II. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 5. März 1897, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Philippsburg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Philippsburg, 8. Januar 1897. Reinhard, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

C. 164.2. Nr. 12.975. Waldkirch. Joseph Kammerer, Wagner, geb. am 16. Februar 1862 zu Seedorf, zuletzt wohnhaft in Kollnau, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr II. Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Dienstag den 23. Februar 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Waldkirch zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Waldkirch, den 2. Januar 1897. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Will.

C. 111.3. Nr. 63.105. Heidelberg. Der am 29. März 1868 zu Korfchen

geborene und zuletzt in Heidelberg wohnhaft gewesene Heinrich Preuß wird beschuldigt, als Ersatzwehrgenosse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
Uebertretung des § 360 Nr. 3 des St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Montag den 1. März 1897, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Stuttgart ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Heidelberg, den 4. Januar 1897. Fabian, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
C. 175. III. b. 4767/96. Karlsruhe. Nachdem am heutigen Tage gegen die Rekruten Karl Kirner, geboren am 5. Januar 1877 in Kappel (Amt Eutenheim), Alfred Emil Steiner, geboren am 20. Oktober 1876 in Straßburg i. G., und Wilhelm Schmidt, geboren am 3. Januar 1876 in Dinglingen (Amt Vahr), des Bezirkskommandos Offenburger, die Rekruten Emil Freud, geboren am 22. Januar 1876 in Baden-Baden, Peter Eberhardt, geboren am 28. Mai 1874 in Weiskirchen (Freuden) und Karl Friedrich Haag, geboren am 26. August 1875 in Weiskirchen (Baden), des Bezirkskommandos Pfaffat, sowie den Rekruten Leopold Alfred Vogel, geboren am 15. Juni 1876 in Fommang (Württemberg), des Bezirkskommandos Karlsruhe, die förmliche triegsgerichtliche Untersuchung wegen Fahnenflucht in contumaciam eingeleitet worden ist, werden die Angeklugten hiermit aufgefordert, sich bei ihrem Truppenstücke zu stellen, spätestens aber in dem auf Samstag den 1. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr, im Militärgerichtslokal (Militärarresthaus Gottesau) zu Karlsruhe angeordneten Termin zu erscheinen, widrigenfalls sie für schuldig erklärt und mit einer Geldstrafe von 150-3000 Mark verurtheilt werden.
Karlsruhe, den 31. Dezember 1896. Königl. Gericht der 28. Division.

C. 198.1. Nr. 77. Freiburg. **Verdingung von Wasserleitungs-Arbeiten.**
Die Gemeinde Eichenstien, Station der Kaiserstuhlbahn, vergibt die Herstellung ihrer Wasserleitungsarbeiten, bestehend in der Herstellung der Grabarbeiten, sowie in der Lieferung sammt Montirung von etwa 10400 ldm Gühröhren von 150, 125, 100, 80, 60 mm Durchmesser mit den nöthigen Maschinen- theilen und etwa 400 Privatleistungen. Angebote sind in die von uns zu beziehenden Angebotsformulare einzutragen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Donnerstag den 21. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr**, an den Gemeinderath Eichenstien einzureichen.
Großh. Kulturinspektion Freiburg.